

# Schlaraffia Monachia

Das Kantzleramt – Reych Nr.15



Gegeben am 28. im Hornung a.U.161

Ritterlichen Gruß und Handschlag zuvor!  
Vielliebe Freunde, Schlaraffen hört!

**Senkt die Schwerter, umflort die Banner!**

Vernehmet die traurige Kunde, dass unser viellieber Freund

**Fürst Ritter Genierl von Spatzenwadi**

GU, Erb, F, ErbB, ErbF, ER(384)

\* 29.05.1938

in der Nacht zum Aschermittwoch seinen einsamen Ritt gen Ahalla angetreten hat.

**Fürst Ritter Genierl von Spatzenwadi** wurde am 3. im Ostermond a. U. 126 als Knappe 415 im hohen Reyche Monachia in unseren Bund aufgenommen. Sein Pate war weiland Rt Donerl. Am 22. im Lethemond a.U.127 wurde er zum Junker Fritz erhoben und am 9. im Lenzmond a.U.129 zum Ritter geschlagen.

In seinem Ritternamen spiegelt sich einerseits seine schwächliche Gestalt, andererseits seine „genante“ Art, in der er das Licht seiner manniglichen Leistungen lieber unter den Scheffel stellte, als sich dafür rühmen zu lassen – da hätte er sich geniert. Andere Schlaraffen sahen in seinem Namen aber auch den Hinweis auf sein Genie, mit dem er als „Bayerischer Meister vom trockenen Humor“ und „Um d'Ecken-Philosoph“ valentineske Fechtungen schrieb und sehr nah am Original vortrug.

Ungezählte Tituln, darunter Erbfanfarenmeister, beschreiben seinen langjährigen Einsatz am Lyra genannten Glockenspiel im monachischen Fanfaren-Corps. Aber auch die Tasten seines geliebten Zinkenbalgs, auch als Aerozimbel bezeichnet, quetschte er mit Musikalität und Leidenschaft. Gar manches Ritterwappen entstand durch seine Pinselführung und etliche Jahrunge hindurch erfreute er als skurriler Hofnarr das Reych mit seinen unnachahmlichen Einwüfen. Viele Jahrunge kümmerte er sich als Erbburgvogt und „Nimmermüder Burgverschönerer“ um die Einrichtungen in Burg Montsalvatsch. Gerne und oft ließ er sich als „Galoppierender Eynreiter“ in den umliegenden Reychen sehen und hören, wobei er – solange es ihm noch möglich war – Schlaraffenbrüder mitnahm.

Als „Stehaufmandl“ trotzte er den Tücken Ohos und sippte unentwegt, bis ihm in seinen letzten Wochungen seine Bresthaftigkeit nicht mehr erlaubte, das Lotterbett zu verlassen. Sein Ahallaritt in der Nacht von Faschingsdienstag auf Aschermittwoch reißt eine tiefe Lücke und erfüllt uns mit mächtiger Trauer.

Die Beisetzung findet im engsten Familienkreise statt. *Rt Genierl hat verfügt, dass er keine Kränze oder Blumengebinde wünscht, sondern stattdessen an das Haus Schlaraffia des SOS-Kinderdorfs Altmünster in Österreich gespendet werden soll.*

OI Rt Pengerl

OÄ Rt Monaco

OK Rt Schrägophil



K Rt Bräserl

VK Rt Vid-imag

Schlaraffia Monachia (15) – Kantzleramt, email: kantzleramt15@schlaraffia-monachia.de

K Rt Bräserl, Hermann Benker, Alfred-Döblin-Str. 2, 81737 München, Tel. 089/45226119, mobil 0177/7754338

VK Rt Vid-imag, Benedikt Wiedenmann, Schleißheimer Str. 274, 80809 München, Tel. 089/30667923, mobil 01573/9603040

